

Viele kleine Meisterstücke



Foto: Hertlein

Fingerfertigkeit ist bei der Herstellung der Pinsel gefragt.

„Allerfeinst bei Haar und Stiel“ – schon das Lesen der Angebotstexte in den Katalogen von manufactum macht qualitätsbewussten Verbrauchern Freude. Ein Kosmetikpinsel mit allerfeinstem Besatz aus Feh- und Kolinskyhaar und stabilisiert mit feinstem Ziegenhaar kostet zwar das kleine Vermögen von 25 Euro, aber Käufer erwerben damit „kleine Meisterstücke, die nur durch Handarbeit und extrem sorgfältige Materialauswahl entstehen“. Künstlerpinsel, Hobby- und Schulmalpinsel, Kosmetikpinsel, Dentalpinsel, Porzellan-, Glas- und Keramikmalpinsel, Restaurationspinsel, Spurensicherungspinsel: All diese Produkte und zahlreiche Spezialanfertigungen werden in der Pinselmanufaktur Hertlein im mittelfränkischen Langfurth gefertigt.

Namhafte Kunden wie weltbekannte Visagisten, Maskenbildner und Künstler sowie Per-

sönlichkeiten aus dem Film- und Fernsehbusiness zählt Hertlein inzwischen zu seiner Klientel. 1987 hatte sich Firmenchef und Feinhaarpinselmachermeister Rainer Hertlein gemeinsam mit seinem ältesten Sohn, einer Pinselmacherin und einer Teilzeitkraft im Büro selbstständig gemacht, heute sind über 25 hochqualifizierte Mitarbeiter im Betrieb tätig. Unter ihnen sind

auch die drei Söhne des Inhaber-Ehepaares, die alle den Beruf des Feinhaarpinsel-machers erlernt und die Gesellen- und Meisterprüfung abgelegt haben. Rainer Hertlein, der Jüngste von ihnen, hat sein Meisterstück im Hinblick auf die „Fibonacci-Spirale“ berechnet – und dabei die Idee für einen neuen Markenauftritt entwickelt. Inspiriert vom „Goldenen Schnitt“ von Fibonacci hat sich die Firma das Premium-Label „Fibonacci“ schützen lassen, um sich mit außergewöhnlichen Pinseln von der Standardfertigung abzuheben. Seither steht dieser Name für Künstler-, Kosmetik-, Dental-, Porzellan-, Glas-, Keramik- und Spezialpinsel nach Kundenwunsch und als Synonym für ausgefallenes Design, höchste Qualität und reine Handarbeit.

hpw. ■